

Zusammenfassung der Eigenschaften einer Biozidproduktfamilie

Familienname: IPBC Biocidal Product Family PT13

Produktart(en): PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten

Zulassungsnummer: 30/19/L-M00-000

R4BP 3-Referenznummer: LU-0017174-0000

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Erste Informationsstufe	1
1. Administrative Informationen	1
2. Zusammensetzung und Formulierung der Produktfamilie	3
Teil II: Zweite Informationsstufe – Meta-SPC	3
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - IPBC 10	3
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	4
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	5
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	7
6. Sonstige Informationen	8
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	8
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - IPBC 20	9
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	9
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	10
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	11
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	14
6. Sonstige Informationen	14
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	14
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - IPBC 30	15
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	15
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	16
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	17
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	20
6. Sonstige Informationen	20
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	20
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - IPBC 100	21
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	21
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	22

4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	23
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	26
6. Sonstige Informationen	26
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	26

Teil I: Erste Informationsstufe

1. Administrative Informationen

1.1. Familienname

IPBC Biocidal Product Family PT13

1.2. Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten

1.3. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers

Name	TROY CHEMICAL COMPANY BV
Anschrift	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande

Zulassungsnummer

30/19/L-M00-000

R4BP 3-Referenznummer

LU-0017174-0000

Datum der Zulassung

21/03/2019

Ablauf der Zulassung

20/12/2028

1.4. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Troy Chemical Company BV
Anschrift des Herstellers	Poortweg 4C 2612PA Delft Niederlande
Standort der Produktionsstätten	Westelijke Randweg 9 4791 RT Klundert Niederlande
	Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland
	Am Alten Galgen 14 56410 Montabaur Deutschland
	Geschwister-Scholl-Straße 127 39218 Schönebeck/Elbe Deutschland
	Mecklenburger Str. 229 23568 Lübeck Deutschland
	Halchtersche Str. 33 38304 Wolfenbüttel Deutschland
	Am Nordturm 5 46562 Voerde Deutschland

1.5. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)
Name des Herstellers	Troy Corporation
Anschrift des Herstellers	8 Vreeland Road 07932 Florham Park, New Jersey Vereinigte Staaten
Standort der Produktionsstätten	One avenue L 07105 Newark, New Jersey Vereinigte Staaten

Wirkstoff	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)
Name des Herstellers	Troy Chemical Company BV
Anschrift des Herstellers	Uiverlaan 12E 3145 XN Maassluis Niederlande
Standort der Produktionsstätten	Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland

2. Zusammensetzung und Formulierung der Produktfamilie

2.1. Informationen zur quantitativen und qualitativen Zusammensetzung der Produktfamilie

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	9,9 - 100

2.2. Art(en) der Formulierung

AL- eine andere Flüssigkeit
GR - Granulat

Teil II: Zweite Informationsstufe – Meta-SPC

1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 10

1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-1

1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

2. Meta-SPC-Zusammensetzung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	9,9 - 9,9

2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

AL- eine andere Flüssigkeit

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Verursacht schwere Augenreizung.
 Verursacht Hautreizungen.
 Kann die Organe schädigen (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen).
 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sicherheitshinweise

Schutzhandschuhe tragen.
 Schutzkleidung tragen.
 Gesichtsschutz tragen.
 Augenschutz tragen.
 Nebel nicht einatmen.
 Dampf nicht einatmen.
 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter
 Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen.
 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
 Verschüttete Mengen aufnehmen.
 Inhalt in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung einer fachgerechten Entsorgung zuführen.

4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Bearbeitungsflüssigkeit für Metalle (meta 1)

Art des Produkts	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Siehe Anwendungsbereich
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: Vegetative Zellen wissenschaftlicher Name: Fungi Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: vegetative Zellen
Anwendungsbereich	Innen- Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet. Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung: Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht. Tankseitiger Zusatz zu einem verwendeten Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,05-0,15% (entspricht 0,005-0,015% IPBC) (0,1-0,15% für Mineralöl-basierende MWFs (entsprechend 0,01-0,015% IPBC)).
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Tankseitiger Zusatz: 0,05 - 0,15% Biozidprodukt im MWF (kurative Behandlung, entsprechend 0,005 - 0,015% IPBC), präventive Behandlung: siehe detaillierte Beschreibung oben. Verdünnung (%): / Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: <u>Präventive Behandlung:</u> 1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats. <u>Kurative Behandlung:</u> 1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).
Anwenderkategorie(n)	industriell berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

5-30 kg Eimer, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE
200-230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE
1000-1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Das Produkt ist ein flüssiges organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.
Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.
Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate: Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.
Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.
Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung: Das Produkt kann den verwendeten Kühlschmierstoffen zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verwendeten Kühlschmierstoffs dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.
Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.
Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn Sie ihn nicht verwenden.
Das Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material verarbeitet, gelagert und verarbeitet wird.
Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche entfernen.
Während der Produkthandhabungsphase:
Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
Tragen Sie einen beschichteten Overall (Das Material muss vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden).
Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.
Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material, das vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden muss).

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.
Augenkontakt : Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie sie. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen.
Einatmen : Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung oder Sauerstoffbeatmung durch geschultes Personal durchführen lassen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Tailband. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert werden. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.
Hautkontakt : Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Kleidung vor Wiederverwendung waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.
Einnahme : Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da

Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal verlangt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden wenn das Produkt Umweltverschmutzung verursacht hat (Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Wasserverschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

Verschüttetes Produkt sammeln.

Kleine freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen oder mit einem inerten trockenen Material aufnehmen. Verunreinigtes Wasser oder absorbierendes Material in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn kein Risiko besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der betroffenen Fläche in Windrichtung nähern. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen. Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z. Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomeenerde einsammeln und zur Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen in einen Behälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Verschmutztes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie das verschüttete Produkt.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt: Entsorgung gemäß den europäischen Richtlinien für Abfälle und gefährliche Abfälle. Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege oder Gräben mit Chemikalien oder gebrauchten Behältern. Behälter gefährlich wenn leer. Entsorgung gemäß den nationalen Bestimmungen.

Kontaminierte Verpackung: Restinhalt leeren. Als unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter sollten zum Recycling oder zur Entsorgung zu einer zugelassenen Stelle (Recycling Center) gebracht werden.

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Verbrennen Sie leere Behälter nicht oder öffnen diese nicht mit einem Schneidbrenner.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Zwischen folgenden Temperaturen lagern: 5 - 35 ° C.

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er einsatzbereit ist.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht gehalten werden um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in nicht etikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 2 Jahre.

5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

5.1. Anwendungsbestimmungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Gebrauchsanweisungen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Bitte beziehen Sie sich auf anwendungsspezifische Maßnahmen zur Risikominderung.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Angaben zu direkten oder indirekten Auswirkungen, Erste-Hilfe-Anweisungen und Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produkts und seiner Verpackung.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Lagerungsbedingungen und die Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen.

6. Sonstige Informationen

Piktogramm zur Unterstützung der H-Sätze: GHS07, GHS08, GHS09

7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname	Troyshield PA10	Absatzmarkt: LU
--------------------	-----------------	-----------------

Zulassungsnummer

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

LU-0017174-0001 1-1

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	9,9

1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 20

1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-2

1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

2. Meta-SPC-Zusammensetzung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	20 - 20

2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

AL- eine andere Flüssigkeit

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Verursacht schwere Augenschäden.
Verursacht Hautreizungen.
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Schädigt die Organe Kehlkopf bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen)..
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Schutzhandschuhe tragen.
Schutzkleidung tragen.
Augenschutz tragen.
Gesichtsschutz tragen.
Dampf nicht einatmen.
Nebel nicht einatmen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:Mit viel Wasser waschen.
BEI EINATMEN:Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
Verschüttete Mengen aufnehmen.

Inhalt in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung einer fachgerechten Entsorgung zuführen.

4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Bearbeitungsflüssigkeit für Metalle (meta 2)

Art des Produkts	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Siehe Anwendungsbereich
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: vegetative Zellen wissenschaftlicher Name: Fungi Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: vegetative Zellen
Anwendungsbereich	Innen- Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet. Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung: Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht. Tankseitiger Zusatz zu einem verwendeten Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,025-0,075% (entspricht 0,005-0,015% IPBC).
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Tankseitiger Zusatz: 0,025 - 0,075% Biozidprodukt im MWF (entsprechend 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF), präventive Behandlung: siehe detaillierte Beschreibung oben. Verdünnung (%): / Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: <u>Präventive Behandlung:</u> 1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats. <u>Kurative Behandlung:</u> 1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).
Anwenderkategorie(n)	industriell berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

5-30 kg Eimer, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE
200-230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE
1000-1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Das Produkt ist ein flüssiges organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.
Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.
Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate: Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.
Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.
Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung: Das Produkt kann den verwendeten Kühlschmierstoffen zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verwendeten Kühlschmierstoffs dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.
Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.
Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn Sie ihn nicht verwenden.
Das Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material verarbeitet, gelagert und verarbeitet wird.
Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche entfernen.
Während der Produkthandhabungsphase:
Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
Tragen Sie einen beschichteten Overall (Das Material muss vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden).
Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.
Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material, das vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden muss).

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.
Augenkontakt: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie sie. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.
Einatmen: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung oder Sauerstoffbeatmung durch geschultes Personal durchführen lassen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg.

Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert werden. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

Hautkontakt: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Kleidung vor Wiederverwendung waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Einnahme: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal verlangt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt.

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden wenn das Produkt Umweltverschmutzung verursacht hat (Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Wasserverschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

Verschüttetes Produkt sammeln.

Kleine freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen oder mit einem inerten trockenen Material aufnehmen. Verunreinigtes Wasser oder absorbierendes Material in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn kein Risiko besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der betroffenen Fläche in Windrichtung nähern. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen. Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z. Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomeenerde einsammeln und zur Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen in einen Behälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Verschmutztes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie das verschüttete Produkt. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt: Entsorgung gemäß den europäischen Richtlinien für Abfälle und gefährliche Abfälle. Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege oder Gräben mit Chemikalien oder gebrauchten Behältern. Behälter gefährlich wenn leer. Entsorgung gemäß den nationalen Bestimmungen.

Kontaminierte Verpackung: Restinhalt leeren. Als unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter sollten zum Recycling oder zur Entsorgung zu einer zugelassenen Stelle (Recycling Center) gebracht werden.

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Verbrennen Sie leere Behälter nicht oder öffnen diese nicht mit einem Schneidbrenner.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Zwischen folgenden Temperaturen lagern: 5 - 35 ° C.

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er einsatzbereit ist.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht gehalten werden um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in nicht etikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 2 Jahre.

5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

5.1. Anwendungsbestimmungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Gebrauchsanweisungen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Bitte beziehen Sie sich auf anwendungsspezifische Maßnahmen zur Risikominderung.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Angaben zu direkten oder indirekten Auswirkungen, Erste-Hilfe-Anweisungen und Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produkts und seiner Verpackung.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Lagerungsbedingungen und die Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen.

6. Sonstige Informationen

Piktogramm zur Unterstützung der H-Sätze: GHS05, GHS07, GHS08, GHS09

7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname

Troyshield F20

Absatzmarkt: LU

Zulassungsnummer

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

LU-0017174-0002 1-2

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	20

1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 30

1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-3

1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

2. Meta-SPC-Zusammensetzung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	30 - 30

2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

AL- eine andere Flüssigkeit

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Verursacht schwere Augenschäden.
Verursacht Hautreizungen.
Schädigt die Organe (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen)..
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sicherheitshinweise

Schutzhandschuhe tragen.
Schutzkleidung tragen.
Gesichtsschutz tragen.
Augenschutz tragen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Dampf nicht einatmen.
Nebel nicht einatmen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

Inhalt in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung einer fachgerechten Entsorgung zuführen.

4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Bearbeitungsflüssigkeit für Metalle (meta 3)

Art des Produkts	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Siehe Anwendungsbereich
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: vegetative Zellen wissenschaftlicher Name: Fungi Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: vegetative Zellen
Anwendungsbereich	Innen- Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet. Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung: Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht. Tankseitiger Zusatz zu einem verwendeten Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,017-0,05% (entspricht 0,005-0,015% IPBC).
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Tankseitiger Zusatz: 0,017 - 0,05% Biozidprodukt im verdünnten MWF (entsprechend 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF), präventive Behandlung: siehe detaillierte Beschreibung oben. Verdünnung (%): / Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: <u>Präventive Behandlung</u> : 1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats. <u>Kurative Behandlung</u> : 1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).
Anwenderkategorie(n)	

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

industriell berufsmäßiger Verwender
5-30 kg Eimer, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE 200-230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE 1000-1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Das Produkt ist ein flüssiges organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate: Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentrate muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung: Das Produkt kann den verwendeten Kühlschmierstoffen zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verwendeten Kühlschmierstoffs dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Das Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material verarbeitet, gelagert und verarbeitet wird.

Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche entfernen.

Während der Produkthandhabungsphase:

Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen beschichteten Overall (Das Material muss vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden).

Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.

Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material, das vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden muss).

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.

Augenkontakt: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie sie. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.

Einatmen: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung oder Sauerstoffbeatmung durch geschultes Personal durchführen lassen. Es kann gefährlich

sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert werden. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

Hautkontakt: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Kleidung vor Wiederverwendung waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Einnahme: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal verlangt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt.

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden wenn das Produkt Umweltverschmutzung verursacht hat (Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Wasserverschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

Verschüttetes Produkt sammeln.

Kleine freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen oder mit einem inerten trockenen Material aufnehmen. Verunreinigtes Wasser oder absorbierendes Material in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn kein Risiko besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der betroffenen Fläche in Windrichtung nähern. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen. Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z. Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomeenerde einsammeln und zur Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen in einen Behälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Verschmutztes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie das verschüttete Produkt. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt: Entsorgung gemäß den europäischen Richtlinien für Abfälle und gefährliche Abfälle. Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege oder Gräben mit Chemikalien oder gebrauchten Behältern. Behälter gefährlich wenn leer. Entsorgung gemäß den nationalen Bestimmungen.

Kontaminierte Verpackung: Restinhalt leeren. Als unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter sollten zum Recycling oder zur Entsorgung zu einer zugelassenen Stelle (Recycling Center) gebracht werden.

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Verbrennen Sie leere Behälter nicht oder öffnen diese nicht mit einem Schneidbrenner.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Zwischen folgenden Temperaturen lagern: 5 - 35 ° C.

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er einsatzbereit ist.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht gehalten werden um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in nicht etikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 2 Jahre.

5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

5.1. Anwendungsbestimmungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Gebrauchsanweisungen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Bitte beziehen Sie sich auf anwendungsspezifische Maßnahmen zur Risikominderung.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Angaben zu direkten oder indirekten Auswirkungen, Erste-Hilfe-Anweisungen und Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produkts und seiner Verpackung.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Lagerungsbedingungen und die Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen.

6. Sonstige Informationen

Piktogramm zur Unterstützung der H-Sätze: GHS05, GHS07, GHS08, GHS09

7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname

Troyshield FX40

Absatzmarkt: LU

Zulassungsnummer

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

LU-0017174-0003 1-3

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	30

1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

1.1. Meta-SPC-Identifikator

IPBC 100

1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-4

1.3 Produktart(en)

PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten

2. Meta-SPC-Zusammensetzung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	100 - 100

2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

GR - Granulat

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Giftig bei Einatmen.
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Verursacht schwere Augenschäden.
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Schädigt die Organe (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen)..
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
Gesichtsschutz tragen.
Augenschutz tragen.
Schutzhandschuhe tragen.
Schutzkleidung tragen.
Staub nicht einatmen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
Verschüttete Mengen aufnehmen.

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung einer fachgerechten Entsorgung zuführen.

4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Bearbeitungsflüssigkeit für Metalle (meta 4)

Art des Produkts	PT13 - Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Siehe Anwendungsbereich
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: vegetative Zellen wissenschaftlicher Name: Fungi Trivialname: Schimmelpilze Entwicklungsstadium: vegetative Zellen
Anwendungsbereich	Innen- Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet. Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Geschlossene und offene Systeme Detaillierte Beschreibung: Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht. Tankseitiger Zusatz zu einem verwendeten Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,005-0,015% (entspricht 0,005-0,015% IPBC).
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Tankseitiger Zusatz: 0.005 - 0.015 % Biozidprodukt im verdünnten MWF (kurative Behandlung, entsprechend 0,005 - 0,015 % IPBC), präventive Behandlung: siehe detaillierte Beschreibung oben. Verdünnung (%): / Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: <u>Präventive Behandlung:</u> 1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats. <u>Kurative Behandlung:</u> 1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).

Anwenderkategorie(n)	industriell berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	25 kg Fibertrommel mit Innenbeutel aus Polyethylen, Stahlabdeckung mit Hebelverschluss. Für die manuelle Handhabung. 25 – 50 kg Fibertrommel mit Innenbeutel aus Polyethylen, Stahlabdeckung mit Hebelverschluss. Für automatisches Mischen und Laden.

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Das Produkt ist ein festes organisches Fungizid mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate: Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung: Das Produkt sollte in einem automatisierten Prozess mit Dipropylenglykol verdünnt werden, bevor es in den Lagertank des verwendeten Kühlschmierstoffs gegeben wird.

Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln. Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Das Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material verarbeitet, gelagert und verarbeitet wird.

Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche entfernen.

Während der Produkthandhabungsphase:

- Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
- Tragen Sie einen beschichteten Overall (Das Material muss vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden).
- Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.
- Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material, das vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden muss).

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.

Augenkontakt : Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie sie. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.

Einatmen : Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung oder Sauerstoffbeatmung durch geschultes Personal durchführen lassen. Es kann gefährlich

sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert werden. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

Hautkontakt : Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Bei Beschwerden oder Symptomen weitere Exposition vermeiden. Kleidung vor Wiederverwendung waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Einnahme : Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal verlangt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Kontaminierte Kleidung vor dem Ausziehen gründlich mit Wasser spülen oder Handschuhe tragen. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden wenn das Produkt Umweltverschmutzung verursacht hat (Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Wasserverschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Verschüttetes Produkt sammeln.

Kleine freigesetzte Menge: Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Staubentwicklung vermeiden. Nicht trocken fegen. Staubsaugen Sie das Gerät mit einem HEPA-Filter und stecken Sie es in einen geschlossenen, gekennzeichneten Abfallbehälter. Verschüttetes Material in einen gekennzeichneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen

Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Menge: Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der betroffenen Fläche in Windrichtung nähern. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Staubentwicklung vermeiden. Nicht trocken fegen. Staubsaugen Sie das Gerät mit einem HEPA-Filter und stecken Sie es in einen geschlossenen, gekennzeichneten Abfallbehälter. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Die Entsorgung dieses Produkts, seiner Lösungen und Nebenprodukte sollten jederzeit den Anforderungen des Umweltschutz- und Abfallbeseitigungsgesetzes sowie den Anforderungen der Behörden entsprechen. Überschüssige und nicht wiederverwertbare Produkte über ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen entsorgen. Abfälle sollten nicht unbehandelt in den Abwasserkanal gelangen, es sei denn, sie erfüllen die Anforderungen aller zuständigen Behörden.

Verpackung:

Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Verpackungsabfälle sollten recycelt werden.

Verbrennung oder Deponie sollten nur in Betracht gezogen werden, wenn ein Recycling nicht möglich ist.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen: Dieses Material und sein Behälter müssen sicher entsorgt werden.

Beim Umgang mit entleerten Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden, ist Vorsicht geboten.

Leere Behälter oder Auskleidungen können Produktrückstände enthalten.

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Zwischen den folgenden Temperaturen lagern: > 0 - 32 °C.

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er einsatzbereit ist.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht gehalten werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in nicht etikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 2 Jahre.

5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

5.1. Anwendungsbestimmungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Gebrauchsanweisungen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Bitte beziehen Sie sich auf anwendungsspezifische Maßnahmen zur Risikominderung.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Angaben zu direkten oder indirekten Auswirkungen, Erste-Hilfe-Anweisungen und Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produkts und seiner Verpackung.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Lagerungsbedingungen und die Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen.

6. Sonstige Informationen

Piktogramm zur Unterstützung der H-Sätze: GHS05, GHS06, GHS07, GHS08, GHS09

7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname

Fungitrol 400G

Absatzmarkt: LU

Zulassungsnummer

LU-0017174-0004 1-4

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	100
